



„Barrierefreiheit im Radtourismus“ für ein vernetztes und soziales Europa

Ein Projekt im Ruhrgebiet gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Hintergrund

Beginnend am Hermannsdenkmal in Detmold verbindet die Römer-Lippe-Route bis zu ihrem Ziel in der Altstadt von Xanten insgesamt fünf touristische Regionen: den Teutoburger Wald, das Sauerland, das Münsterland, die Metropole Ruhr und den Niederrhein. Auf der 295 km langen Hauptroute und den zwölf Themenschleifen, mit zusätzlichen 184 km, stehen die zentralen Themen „Römerkultur“ und „Wassererlebnis“ im Fokus. Flussbegleitende Radfernwege erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Fahrradtourist*innen. Gleichzeitig spielt heutzutage die Barrierefreiheit – insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels – eine immer bedeutendere Rolle für eine inklusive Gesellschaftsentwicklung. Dies gilt auch für touristische Produkte, denn sowohl Menschen mit Behinderungen als auch Senior*innen oder Familien mit kleinen Kindern sind in Urlaub und Freizeit zumindest teilweise auf barrierefreie und somit entsprechend komfortable Angebote angewiesen.

Zielsetzung

Das Projektvorhaben zielte darauf ab, Menschen mit Beeinträchtigungen ein Reiseangebot zum Thema barrierefreies Radfahren anzubieten. Zur Optimierung der Barrierefreiheit der Römer-Lippe-Route werden im Rahmen des Projektes deshalb einige infrastrukturelle Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt und die touristischen Leistungsträger für die Thematik sensibilisiert.

Umsetzung

Bei der Umsetzung der Maßnahmen wurde ein lösungsorientierter Umgang mit dem demographischen Wandel angestrebt. Die Radtourist*innen von heute sollen auch morgen komfortable Angebote vorfinden, die sie trotz altersbedingter Beeinträchtigungen nutzen können. Deshalb spricht das Projekt verschiedene Zielgruppen an, von Familien mit Kinderanhängern bis Radfahrende mit Handbike. Unter Einbeziehung entsprechender Geodaten sowie aussagekräftiger Fotos konnte in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr eine spezielle GIS-Anwendung entwickelt werden. In einem ersten Schritt diente die Karte den Kommunen und Projektbeteiligten als Grundlage, um Problemstellen zu identifizieren und mögliche Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen. In einem weiteren Schritt wurde die Karte für den Gast inhaltlich und optisch weiterentwickelt. Die interaktive Karte ermöglicht jedem Gast eine individuelle Reiseplanung, entsprechend der persönlichen Bedürfnisse. Die neuen Angebote werden auf verschiedenen Kanälen vermarktet und die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Projekt in Form eines Abschlussberichtes öffentlich zur Verfügung gestellt. Das Projekt wurde mit dem Deutschen Fahrradpreis 2020 in der Kategorie Service ausgezeichnet.

Förderung

Das Projektvolumen in den Jahren 2016 bis 2019 beträgt rund 500.000 Euro. Davon sind etwa 80 Prozent (400.000 Euro) Fördergelder, die aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) stammen.

Projekttitle: Barrierefreiheit im Radtourismus am Beispiel der Römer-Lippe-Route

Projektträger: Ruhr Tourismus GmbH mit 38 Kooperationspartnern

Projektlaufzeit: 2016-2019

EU-Förderung: 0,4 Mio. Euro (EFRE)

Projekt im Internet: www.roemerlipperoute.de/barrierefrei-erfahren